

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 22

Rubrik: Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bewährte Spezialmarke

Kernleder-Treibriemen

in
lohgarer, chromgarer
u. Rawhide Gerbung.

SPÉZIALITÄT:
Dynamo- & Hauplantriebriemen

Montage durch eigenes fachgeübtes Personal.

Rob. Jacob & C° Winterthur.

29 h 05

Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Die Verputz- und Gipserarbeiten im Kunstmuseum Zürich an Pietro Ritter in Zürich V.

Lieferung zweier Drehschreiber für das städtische Industriegleise am Sihlplatz Zürich an die Gießerei Bern, Filiale der L. von Roll'schen Eisenwerke in Gerlafingen.

Sämtliche Unterbaranerarbeiten für die Anlage der Station Bettlach an die Firma Renfer, Gruber & Cie., Bauunternehmung und Architekturbureau, in Biberist bei Solothurn.

Der Bau der projektierten Bergbahn auf die Heimweihfluh ist dem Bergbahnbauer Ingenieur Strub in Zürich übertragen worden.

Die Maurer- und Zimmerarbeiten vom Gipswerk in Kienberg an J. Martin in Böckten (Baselland). Bauleitung: Heinrich Flügel, Architekt, Basel.

Abbruch des Gebäudes Nr. 1 Murtensestrasse, Bern, dem Inselspital Bern gehörend, an Chr. Wegmüller, Zimmermeister, Ostermundigen.

Bei der A. G. Schweizer, Granitwerke in Bellinzona in den letzten Tagen eingelangene Aufträge auf Granitarbeiten: 1. Kirche Sommeri bei Amriswil, Treppen, Brüstungen etc. in Verzasca-granit. 2. Winterhotel Engelberg, sämtliche Granitarbeiten in Gotthardgranit. 3. Neubauten in St. Gallen, Sockel, Brüstungen und Postamente in Biasagranit. 4. Rathausumbau Frauenfeld, Arbeiten in Livinergranit. 5. Weberei in Glattfelden, Treppen in Clarogranit. 6. Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur, verschiedene Arbeiten in Osgona- und Crescianogranit. 7. Stickerei Weinfelden, Treppen in Livinergranit. 8. Neubau C. Beck in St. Gallen, Sockel und Fassaden in Osgonagranit. 9. Neubau Familie Betscher in Langnau a. A., Garteneinfassung in Urnergranit. 10. Uhrenfabrik Gebrüder Leon, Delsberg, Treppen in Livinergranit. 11. Schlachthäuser der Stadt Payerne, Bodenbelag, Sockel etc. in Urner- und Crescianogranit.

Malerarbeit am Kirchturm Nieden (St. Gallen) an Fr. Widmer, Maler, Kappel (Toggenburg).

Strassenbauten in Oberwinterthur. Bau der Straße von der Gebendinger Heuschniederei bis zum Hobelwerk von Schwarzwald & Kälin an Giuseppe Cantoni, Rheinfelden; Errichtung der Straße in Stadel an Ehrenperger, Maurermeister, Oberwinterthur.

Strassen- und Trottoirbauten Straubenzell, an der Burgstrasse in Lachen. Plästerung an Fritz Krampert in Lachen; sämtliche übrigen Arbeiten an P. Rossi-Zweifel, St. Gallen.

Trottoirbauten in Straubenzell, längs der Wiesenstrasse, vom neuen Friedhof bis zur Haggengasse, an P. Rossi-Zweifel in St. Gallen.

Sitterkorrektion bei Appenzell an Rossi, Bauunternehmer, in St. Gallen. Bauleitung: Ingenieur Sonderegger, St. Gallen.

Arbeiten für die Gemeinde Adorf. Errichtung einer Strassenrinne aus Zement, zirka 100 m lang, an Fr. Bachmann, Bau-meister, Adorf; Anstrich eines eisernen Gartengeländers an Fritz Stadelmann, Maler, Adorf.

Drainage Obermeilen. Drainage der Schumbelmiesen im Obermeilenberg. Grabarbeit an L. Rolt, Unternehmer, Männedorf; Drainröhrenlieferung an H. Wunderli, Backsteinfabrik, Richterswil; lieferbar aus der Röhrenfabrik von Keller & Cie., Pfungen. Bauleitung: Häuser, Drainer in Niederurnen.

Bau einer Quartierstraßenanlage in Herisau, zwischen Schützen- und Kreuzstrasse. Straßenanlagen, Kanalisation und Wasserleitungen an Emil Longoni, Bauunternehmer, Herisau; Gasleitungen an Gaswerk Herisau. Bauleitung: A. Irninger, Konfördatsgeometer, Herisau. Bauherr: E. Eisenhut, Architekt, Herisau.

Die Reuerstellung einer Warmwasserheizung im Schulhaus am Wolfbach in Zürich, sowie in der Turnhalle nebst der Einrichtung eines Bades an Gebr. Sulzer in Winterthur.

Seeländische Armenverpflegungsanstalt in Worben. Neubau der Männerabteilung. Maurer-, Kanalisations- und Kunsteinarbeiten an Architekt Wyss in Biel; Zimmerarbeiten an Römer & Fehlbaum in Biel; Spenglerarbeiten zu gleichen Teilen an Frauchiger, Spenglermeister in Lyss, und W. Herrli in Nidau; Dachdeckerarbeiten (Fälzziegeldach mit Dachpappe) an P. Weibel, Ziegler, Lyss; Schreinerarbeiten zu gleichen Teilen an H. Kapp, Schreinermeister in Biel, J. Gerber, Schreinermeister in Biel, und Frieder. Häuser, Schreinermeister in Gundlofen bei Schüpfen; Schlosserarbeiten an Fr. Grüning-Dutoit, Schlossermeister, Biel; Gipser- und Malerarbeiten an J. Külling, Gipser und Maler, in Biel; die Massivdecken System Siegwart an Gebr. G. & A. Bangerter, Zementwarenfabrik, Lyss.

Amtshausneubau Schüpfheim (Luzern). Erd- Maurer, Stein-hauer und Zimmerarbeiten an J. Baumeler-Wespi, Schüpfheim; Granitsteinlieferungen an H. Schultheiss, Lavorgo; Eisenlieferung an Diener & Boffart, Eisenhandlung, Sursee; Dachdeckerarbeiten an Ferdinand Scherer, Dachdecker, Schüpfheim; Spenglerarbeiten an Laurenz Bäker, Spengler, Schüpfheim; Schlosserarbeiten an Jakob Säger, Schlosser, in Hasle.

Neubau einer Maschinenhalle mit Lagerschuppen in Winterthur für den Verband ostschweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften. Maurerarbeiten an Corti & Cie., Winterthur; Zimmerarbeiten an Liggendorfer, Veltheim; Spenglerarbeiten an Ferdinand Keller in Winterthur; Dachdeckerarbeiten an Schweizer, Oberwinterthur; Schreinerarbeiten an Müller-Deller, Wülflingen; Glasarbeiten an Keller, Winterthur; Malerarbeiten an U. Koblet, Winterthur. Bauleitung: U. Siegrist, Architekt, Winterthur.

Warmwasserheizung und Klosettanlage im Primarschulhaus der Schulgemeinde Kirchuster-Waiflon-Gishwader. Warmwasserheizung an Müller in Rüti; Klosettanlage an R. Brändli, Mechaniker, Uster.

Marienheim Baden. Glaser- und Schreinerarbeit an Kaiser, Baugeschäft, Buchs bei Arau; Malerarbeit an Louis Lang in Baden; Installation der sanitären Anlagen an Schnyder, Schlosser, Emmenthalbaden. Bauleitung: Arthur Betzhol, Architekt, Baden.

Realschulgebäude Gams. Schmiedefernes Umfriedungsgeländer beim Realschulhausplatz an die Firma Jos. Naef, Gams.

Wohnhausanbau H. Güttinger in Kradolf. Sämtliche Arbeiten an Baumeister Dettli in Kradolf.

Abortanbau am Schulhaus Stettfurt (Thurgau). Erd- und Maurerarbeit an Jung, Stettfurt; Zimmerarbeit an Gamper, Stettfurt; Schreinerarbeit an Wenk, Stettfurt; Malerarbeit an Hugentobler, Amlikon; Dachdeckerarbeit an Wahrenberger, Wängi.

Bleiherei-Neubau von A. Obrixi, Angliken bei Wohlen. Die Maurer-, Zimmer- und Schreinerarbeit an Th. Bertschinger & Co., Lenzburg; Dachdecker- und Spenglerarbeit an Jean Isler, Spenglermeister, Wohlen.

Erfstellung eines Sodbrunnens beim Schulhaus-Neubau Full-Reuenthal (Aargau) an Gebrüder Dietschi, mech. Werkstatt, Waldshut (Baden).

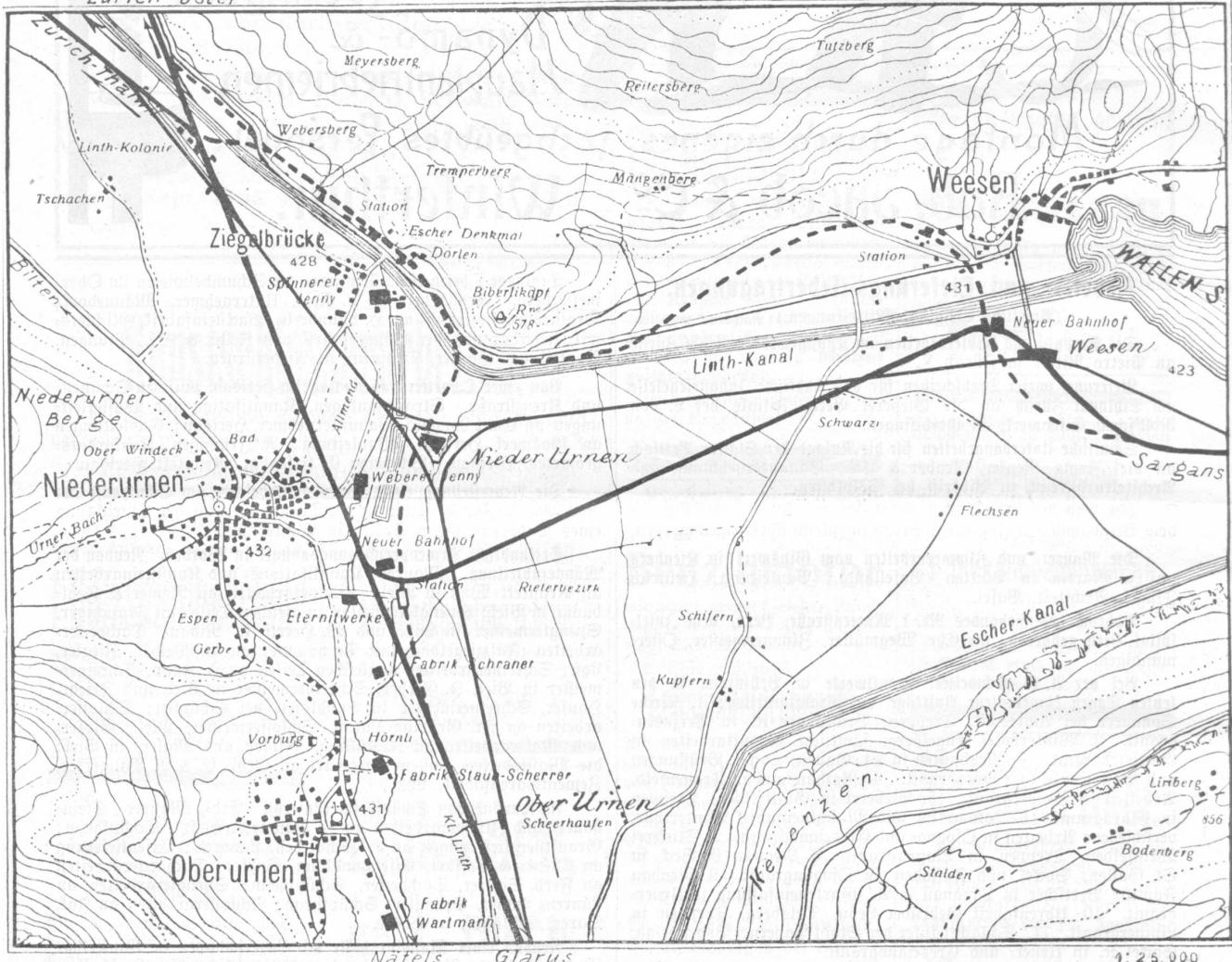
Erfstellung einer 800 Meter langen Wasserleitung für die Gemeinde Stuls (Graubünden) an Ghidini & Cie. in Stuls.

Erfstellung des Blitzableiters am Kirchturm Tenna (Graubünden) an G. Fäss, Flaschner in Tann.

stationen und zwar zum größten Uerger des reisenden Publikums da, wo das Bahnhofsbuffet ist, nur etwa 1 bis 3 Minuten und da wo keines ist aber 5 bis 10 Minuten! Sehr richtig ist ferner auch, daß man von Zürich-Thalwil-Glarus oder Zürich-Thalwil-Chur und umgekehrt immer zweimal unnütz die Linth passieren muß und daß man von Ziegelbrücke bis zum Escher-Kanal (bei dessen Mündung) auf wahren Schlängenwegen fährt. Dies alles entspringt dem Kantönligeist von anno dazumal, es ist noch ein typisches Stück V. S. B. geblieben.

Ob nun heute die Glarner Weesen als Eingangstor zum Glarnerlande gelten lassen oder nicht, das ist uns

Zurich-Uster



Zum dritten Male die Eisenbahnfrage im Linthdelta.

Von einem unserer ersten Ingenieure erhalten wir folgende beachtenswerte Zuschrift:

Ein Korrespondent bringt in Nr. 18 dieses Blattes vom 3. August einen nicht uninteressanten Artikel mit Planskizze über Verlegung der Bahn bei Ziegelbrücke-Weesen. Dieselbe Frage ist kürzlich in sehr eingehender Weise in der "Neuen Zürcher Zeitung" behandelt worden und es soll diese Bahnfrage in maßgebenden Kreisen wirklich studiert werden und das mit vollem Recht; denn zu was nützt die doppelte Abzweigung ins Glarnerland? Zu nichts, als um unnütz Zeit zu verbummeln! Halten doch fast alle Schnellzüge immer an beiden Zweig-

durchaus einerlei; man könnte übrigens meinen, der schöne und sehr nützliche (!) Kantönligeist sei auch heute noch nicht ausgestorben. Ferner ist es uns ebenfalls ziemlich gleichgültig, ob wir die majestätischen Bergriesen des Glarnerlandes und seine Naturschönheiten hier auf dem Perron des neuen Zweigbahnhofes erblicken oder ein bisschen daneben; es sollte auch nicht darauf ankommen, ob dieser neue Bahnhof etwas näher oder weiter vom Kirchturm von Nieder-Urnen entfernt bleibt und betreff. der strategischen Lage glauben wir hier denn doch keinen großen Unterschied machen zu müssen. Wollten wir bei jeder schweizerischen Bahnhofstation von strategischen Gesichtspunkten sprechen, was gäbe das für einen nie gehänten Kanonenendsel! Richtig ist ja wohl, daß sich Niederurnen seit der Bahneröffnung von 1875 schneller und